

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger an signalgeregelten Stadtbahnquerungen
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Verkehrsausschuss	27.09.2011	☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, für einen zweijährigen Erprobungszeitraum an zwei geeigneten Stadtbahnquerungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger Bodenwarnelemente zu installieren und die Wirkung wissenschaftlich zu untersuchen.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssicherheit von Fußgängern an signalgeregelten Stadtbahnquerungen mit Hilfe von Bodenwarnelementen nicht weiter zu verfolgen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Nein	☒ ja, Kosten der Maßnahme 30.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses % €	☒ nein ☐ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € 500 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Zur Verbesserung der Sicherheit an signalgeregelten Stadtbahnquerungen sind neue Produkte auf dem Markt. Erste Realisierungsbeispiele sind aus Bielefeld, Halle, Frankfurt und Karlsruhe bekannt. Hierbei werden LED-Leuchtbalken oder LED-Leuchtpunkte vor der Gefahrenstelle im Boden verlegt und aktiviert, sobald sich eine Bahn nähert. In Verbindung bzw. zur Unterstützung der roten Ampel soll damit die Aufmerksamkeit der Fußgänger erhöht werden. Aufgrund der aus den Städten vorliegenden Informationen scheint diese Technologie auch in Köln sinnvoll einsetzbar zu sein. Da das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in den Städten durchaus unterschiedlich ausgeprägt ist, bedarf es einer Untersuchung unter Kölner Verhältnissen.

Veranlasst durch mehrere schwere Unfälle an signalgeregelten Fußgängerüberwegen über Gleisanlagen der KVB (Todesfälle 2010: 3, 2009: 1, 2008: 1) sowie der bekannten Rotläuferproblematik wurde in der Stadtbahnbesprechung vom 09.06.2010 beschlossen, zwei Haltestellen mit LED-Bodenwarnelementen auszurüsten und diese Maßnahme wissenschaftlich zu begleiten und zu bewerten. Die Untersuchung wird durch die Kölner Verkehrsbetriebe beauftragt. Die technischen Systeme sind durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik zu beauftragen und zu finanzieren.

Abweichend von den Installationen in den oben genannten Städten sollen die Lichtleisten/-punkte entsprechend der hier geltenden Regelung der Signalisierung mittels Rot-Dunkel-Schaltung als rotes Dauerlicht parallel zur Anzeige der Fußgängerampel vorgesehen werden. Die sicherheitsrelevanten technologischen Anforderungen wurden von der Verwaltung in Abstimmung mit der KVB definiert.

Mehrere Firmen haben bestätigt, die durch die Verwaltung und die KVB geforderten technologischen Voraussetzungen zu erfüllen. Die Örtlichkeiten der Pilotanwendungen sollen auf Vorschlag des Gutachters in enger Abstimmung mit der Polizei Köln sowie der Unfallkommission festgelegt werden. Damit ist gewährleistet, dass die hier bekannten Fakten (Unfallsituation, Rotläuferanteil) sowie örtliche und verkehrliche Rahmenbedingungen Berücksichtigung finden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1